Sie machen kleine Fäßlein sich
Von weißem Wachs gar säuberlich,
Die sie voll Honig tragen;
Und kommt der rauhe Winter dann
So zapfen sie die Fäßlein an
Und trinken mit Behagen!

Doch wenn der Winter kaum vergeht,
Die Frühlingsluft erst linde weht,
Und Veilchen blühen wieder, —
Da kommt aus seinem kleinen Haus
Das Bienchen auch geschwind heraus,
Fliegt emsig auf und nieder!

Zweierlei Gesang.

Wer sitzt doch dort im Fliederbusch
Und singt so hell und klar,
Daß in der stillen Mondennacht
Es klinget wunderbar? —
Das ist die beste Sängerin,
Die liebe Nachtigall,
Sie singet uns in stiller Nacht
Ihr Lied mit süßem Schall.

Wer sitzt doch auf dem Scheunendach
Und schreiet immerzu
Und stört mit seinem Lustgeschrei
Uns in der Morgenruh? —
Das ist ein Bürschlein keck und frech,
Herr Spatz ist es benannt,
Als Schreihals und als Dieb dazu
In jedem Dorf bekannt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001151529-0